© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at



# Neue Hieracien des östlichen Europa.

Von

**Dr. A. Rehmann.**

(Eingelaufen am 12. Juli 1896.)

## II.

Die Pflanzen, welche an dieser Stelle als neu beschrieben werden, stammen aus denselben Gegenden, welche das Material für die erste Serie geliefert haben. Sie gehören ohne Ausnahme der Gruppe *Pilosellina* N. P. an, welche unter den Hieracien die an Formen reichhaltigste, aber auch für die systematische Behandlung schwierigste ist. Dies bezieht sich vor Allem auf *Hieracium Pilosella* L., eine Species, welche im östlichen Galizien und den Nachbarländern durch fast unzählige Sippen vertreten ist. Die systematische Behandlung dieser Species wird aber nicht nur durch den wirklichen Reichthum von Formen, sondern auch durch diesen Umstand erschwert, dass in der Regel mehrere Sippen neben einander vorkommen und dass sie alle mit einander durch Uebergänge verbunden werden, infolge dessen die das *Hieracium Pilosella* zusammensetzenden Sippen nicht eine einfache Reihe, sondern ein unregelmässig verwickeltes Netz darstellen. Um in dieses Chaos von Formen Einsicht zu gewinnen, ist es vor Allem nöthig, die typischen, selbstständigen Formen zu fixiren. Dieser Aufgabe versuchte ich für das *Hieracium Pilosella* in der vorliegenden Schrift nachzukommen; sie enthält die Beschreibungen der gut markirten, häufiger vorkommenden und leichter erkennbaren Formen.

Ich fühle mich verpflichtet, meinen botanischen Freunden, welche mir in diesen Studien behilflich waren, meinen besten Dank auszusprechen. Ich nenne vor Allem Herrn Oborný in Znaim, welcher die Güte hatte, sehr viele (über 200) meiner Hieracien mit den Exemplaren seines Herbars zu vergleichen, und Herrn Callier, jetzt in Südrussland, welcher mir das ganze *Hieracium Pilosella* seines Herbars für unbeschränkte Zeit zur Benützung überliess. Exsiccaten erhielt ich von Prof. Oborný aus der Umgebung von Znaim, von Callier aus Schlesien und aus der Krim, von Ullepitsch aus der Hohen Tatra, von Dr. Zalewski aus Russisch-Polen.

Da ich in der nächsten Zukunft einen Schlüssel zur Bestimmung aller bis jetzt beschriebenen Formen des *Hieracium Pilosella* L. herauszugeben beab-

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at



sichtige, so wende ich mich an alle Liebhaber dieser Pflanzen mit der Bitte um Zusendung von Material. Es wären mir vor Allem verlässlich nach Nägeli und Peter bestimmte Exsiccaten dieser Species erwünscht.

***Hieracium Hoppeanum* Schultes (grex: *macranthum*) subsp. *vulpinum*.** Rhizom dünn. Schäfte 1—3, 20—30 *cm* hoch, dünn, steiflich, leicht gestreift, mit einer hellen, etwas abstehenden Bractee. Blätter in der Rosette 10—12, länglich-lanzettlich, stumpf bis spitzlich, dunkelgrün, etwas glaucescirend. Hülle 11 *mm* lang, anfangs kugelig, später etwas gestutzt. Schuppen schmal, etwas hellrandig. Haare roth, auf der Hülle reichlich, 1 *mm* lang, am Schafte vereinzelt, auf den Blättern reichlich, borstig, bis 8 *mm* lang. Drüsen der Hülle 0 oder nur vereinzelt, am Schafte bis zum Grunde mässig. Flocken röthlich, auf der Hülle reichlich, Schuppenrand filzig, am Schafte oben reichlich, unten mässig; Blätter unterseits rothfilzig. Blüthen dunkelgelb, die randständigen aussen stark filzig, kaum gestreift. Stolonen sehr kurz, dünn, grossblättrig.

Auf sonnigen Hügeln am linken Ufer des Dniester bei Dobrowlany in Galizisch-Podolien in Menge.

***Hieracium Hoppeanum* Schultes (grex: *macranthum*) subsp. *Przybyslawskii*.** Rhizom dünn. Schäfte 1—3, 14—16 *cm* hoch, dünn, steif, leicht gestreift. Blätter in der Rosette 6—7, ± schmal-obovat, gerundet, ± spitzlich, bläulichgrün, derb. Hülle schwarz, 12—14 *mm* lang, kugelig. Schuppen aus breiter Basis zugespitzt, hellrandig. Haare der Hülle mässig, schwarz, 1·5—2 *mm* lang, am Schafte 0, auf den Blättern reichlich, weiss, borstig, 3—6 *mm* lang. Drüsen der Hülle mässig, am Schafte bis zum Grunde reichlich. Flocken der Hülle mässig, Schuppenrand nackt, der Schaft oben und die Blätter unterseits weissfilzig. Blüthen gelb, die randständigen aussen etwas flockig, nur an den Spitzen geröthet. Stolonen kurz, dicklich, mit conformen Blättern. Mit *Hieracium Hoppeanum* subsp. *glaucophyllum* N. P. (aus Triest) nahe verwandt, aber durch grössere Köpfchen und lanzettliche Schuppen mit nacktem Rande verschieden.

Auf grasigen Hügeln um die Schlucht Woiciechów bei Czortowiec (Horodenka-Bezirk im östlichen Galizien), wo ich diese interessante Pflanze in der Gesellschaft des um die archäologische Erforschung jenes Landes hochverdienten Eigenthümers von Czortowiec, Herrn Przybysławski, sammelte.

Die dem *Hieracium Pilosella* L. angehörenden Sippen werden unten in einer der Monographie von Nägeli und Peter analogen Ordnung mit Angabe der durch sie vertretenen Gruppen angeführt.

## *a)* Trichoscopum N. P.

***Hieracium Pilosella* L. subsp. *holostenoides*.** Rhizom dicklich, vielköpfig. Schaft in jedem Köpfchen nur 1, 20—38 *cm* hoch, dick, leicht gestreift, zusammendrückbar. Blätter in der Rosette 4—5 (bei zusammengesetztem Rhizom bis 15!), äussere obovat, innere breit-lanzettlich, faltspitzig, dunkel bläulich-

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at



grün, derb. Hülle 12 *mm* lang, kugelig mit gerundeter Basis, schwärzlich. Schuppen breitlich, hellrandig. Haare der Hülle 0, am Schafte nur unten vereinzelt, 1—2 *mm* lang, auf den Blättern mässig, 2—3 *mm* lang, auf den Stolonen reichlich, weiss und weich, 2—4 *mm* lang. Drüsen der Hülle und am Schafte oben reichlich, unten vereinzelt. Flocken auf der Hülle mässig, Schuppenrand armflockig, am Schafte reichlich, Blätter unterseits bis weisslichgrau. Blüthen gelb, die randständigen aussen armflockig, nur an den Spitzen rothstreifig. Stolonen lang, dick. Dem *Hieracium Pilosella* subsp. *holostenum* N. P. nahe verwandt, aber durch dicken Schaft und Stolonen, breite Blätter und armflockigen Schuppenrand verschieden. Eine der stärksten Formen in Galizien.

1. ***normale.*** Auf dem Eisenbahndamme bei Kulparków und Wólka (Lemberg).

2. ***pilosiusculum.*** Haare der Hülle nur am Grunde vereinzelt, am Stengel zerstreut, dunkel, borstig, 2—3 *mm* lang. Dem *Hieracium Pilosella* L. subsp. *pubiflorum* Rehm. nicht unähnlich, aber durch grössere Köpfchen und den Mangel der weissen Haare an den Schuppen verschieden.

Auf dem Eisenbahndamme bei Kulparków und Zawadów.

***Hieracium Pilosella* L. subsp. *holosteniforme.*** Rhizom dünn. Schaft 1 (3), 23—26 *cm* hoch, dünn, schwächlich, leicht gestreift. Blätter in der Rosette 5—6, äussere kurz, bald absterbend, innere obovat, lanzettlich, langgestielt, spitzlich, bläulichgrün mit hellem durchscheinenden Nerv. Hülle 10 *mm* lang, oval, grünlichgrau, hell. Schuppen schmal, hellrandig. Haare der Hülle und am Schafte 0, auf den Blättern mässig, 2—3 *mm* lang. Drüsen der Hülle mässig, am Schafte oben reichlich, unten vereinzelt. Flocken auf der Hülle mässig, Schuppenrand nackt, am Schafte mässig, Blätter unterseits grünlichgrau. Blüthen hellgelb, die randständigen aussen kaum flockig, sehr schwach rothstreifig. Stolonen dünn, länglich. Dem *Hieracium Pilosella* L. subsp. *holostenum* N. P. nahe verwandt, aber durch hellgrüne, ovale Hüllen und nackten Schuppenrand verschieden.

Auf torfigen Wiesen bei Rudno und Kulparków (Lemberg).

Zur Gruppe *Trichoscapum* N. P. gehören auch die in der I. Serie (in diesen „Verhandlungen", 1895, Heft 8) beschriebenen subsp. *lagarophyllum* Rehm. und *piliperdum* Rehm.

## *b)* **Trichophorum** N. P.

***Hieracium Pilosella* L. subsp. *flavovirens.*** Rhizom dick. Schäfte 3—4, 20—26 *cm* hoch (zuweilen gabelig), dicklich, leicht gestreift, oben dunkel-, unten hellgrün. Blätter in der Rosette bis 12, äussere gerundet, stumpf, innere obovat, länglich-lanzettlich, spitz, langgestielt, gelblichgrün, glaucescirend. Hülle schwärzlichgrün, 11·5 *mm* lang, kugelig, nach Verblühen gestutzt. Schuppen breit, hell grünrandig. Haare röthlich, an Schaft und Hülle reichlich, dort 1·5—2·5 *mm*, hier 2·5—3·5 *mm* lang, auf den Blättern zerstreut bis mässig, borstig, 3—4 *mm* lang. Drüsen an Hülle und Schaft oben mässig, unten ver-

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at



einzelt. Flocken auf der Hülle mässig, Schuppenrand hyalin, armflockig oder nackt, am Schaft oben mässig, unten zerstreut, Blätter unterseits grünlichgrau. Blüthen gelb, die randständigen aussen flockig, schwach rothstreifig. Stolonen lang, dicklich.

Auf Hügeln oberhalb Wólka bei Lemberg.

***Hieracium Pilosella* L. subsp. *pubiflorum*.** Rhizom schief oder kriechend, dünn. Schäfte 1—4, 15—30 *cm* hoch, dünn bis dicklich, leicht gestreift. Blätter in der Rosette 5—6, äussere obovat, innere lanzettlich, spitzlich, bläulichgrün, derb. Hülle grau bis dunkel, 9·5—10 *mm* lang, kugelig, abgeblüht gestutzt. Schuppen breitlich, hellrandig. Haare an der Hülle hell, ± reichlich, 1—1·5 *mm* lang, am Schafte mässig bis zerstreut, 1·5—2·5 *mm* lang, auf den Blättern mässig, 2—4 *mm* lang. Drüsen der Hülle vereinzelt bis mässig, am Schafte oben mässig, abwärts vereinzelt. Flocken auf der Hülle reichlich, Schuppenrand flockig, am Schafte reichlich, Blätter unterseits grau. Blüthen hellgelb, die randständigen aussen stark flockig, nur an der Spitze schwach rothstreifig. Stolonen ± lang, dünn. Dem *Hieracium Pilosella* L. subsp. *trichophorum*, *α. genuinum* 2. *brevipilum* N. P. nahe verwandt, aber durch ovale, blaugrüne Blätter und kleinere, graue Hüllen verschieden.

Auf dem Eisenbahndamme und auf Hügeln bei Wólka und Kulparków (Lemberg).

***Hieracium Pilosella* L. subsp. *rudnense*.** Rhizom dünn. Schäfte 1—2, 20—30 *cm* hoch, dünn, steif, leicht gestreift. Blätter in der Rosette 4—7, obovat, schmal- bis länglich-lanzettlich, spitzlich, in den langen Blattstiel verlaufend, hell, dünn. Hülle 9·5—10·5 *mm* lang, grau (hell oder ± dunkel), kugelig mit gerundeter Basis. Schuppen etwas breitlich, äussere hellrandig. Haare weiss, an der Hülle und am Schafte vereinzelt, 1—2 *mm* lang, auf den Blättern mässig, 2—3 *mm* lang. Drüsen der Hülle mässig bis reichlich, am Schafte oben reichlich, abwärts vereinzelt. Flocken auf der Hülle reichlich, Schuppenrand filzig, Schaft bis zum Grunde flockig, Blätter unterseits weisslichgrau. Blüthen sehr hellgelb, die randständigen aussen flockig, ± rothstreifig. Stolonen kurz oder länglich, kaum dick. Dem *Hieracium Pilosella* subsp. *pubiflorum* Rehm. habituell ähnlich, aber durch nie gestutzte Köpfchen, längliche Blätter, den flockigen Schuppenrand und reichliche Drüsen an den Schuppen verschieden. Vom *Hieracium Pilosella* L. subsp. *lagarophyllum* Rehm. durch helle Farbe, breite Köpfchen und filzigen Schuppenrand leicht zu unterscheiden.

*α. genuinum.* In Wäldern um Rudno, Brzuchowice, Biłohorszcze, Brody und auf dem Eisenbahndamm bei Kulparków.

*β. longipilum.* Hüllen dunkel, Haare am Schafte zerstreut bis mässig, auf den Blättern reichlich, borstig, bis 7 *mm* lang.

***Hieracium Pilosella* L. subsp. *tenianthum*.** Rhizom dünn. Schäfte 1—2, 11—14 *cm* hoch, schlank, leicht gestreift, zuweilen gabelig. Blätter in der Rosette 5—6, obovat bis lanzettlich, stumpf bis spitzlich, kurz. Hülle grüngrau,

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at



dunkel, 9 *mm* lang, kugelig. Schuppen breitlich, hellrandig. Haare hell, an der Hülle und am Schafte mässig bis reichlich, 1—2 *mm* lang, auf den Blättern, besonders unten reichlich, 1·5—3 *mm* lang. Drüsen der Hülle mässig oder 0, am Schafte oben reichlich, unten vereinzelt. Flocken auf der Hülle ± reichlich, Schuppenspitze fast filzig, Schuppenrand ± flockig, am Schafte oben reichlich, unten wenig, Blätter unterseits grau. Blüthen gelb, die randständigen aussen schwach flockig, stark rothstreifig. Stolonen kurz, dünn. Dem *Hieracium Pilosella* L. subsp. *dasyanthum* var. *crepidotum* N. P., wie es in der Flora polonica exsiccata Nr. 51 (nach der Bestimmung Prof. Oborný's) herausgegeben wurde, nahe verwandt, aber durch kleinere, dunkle Hüllen, Drüsen an den Schuppen und die Tracht eines *Hieracium Pilosella vulgare* verschieden.

α. ***genuinum.*** Drüsen der Hülle zerstreut bis mässig.

1. *ovale.* Blätter obovat, meist stumpf.

2. *lanceolatum.* Blätter lanzettlich, spitz.

β. ***subglandulosum.*** Blätter wie bei dem vorigen, aber Drüsen der Hülle 0.

An grasigen Orten in Niańków (Lithauen, Kreis Nowogródek), gesammelt von Dr. W. Dybowski.

Zur Gruppe *Trichophorum* N. P. gehört auch die in der I. Serie (in diesen „Verhandlungen", 1895, Heft 8) beschriebene subsp. *holoskense* Rehm.

## c) Tricholepium N. P.

***Hieracium Pilosella* L. *tricholepium* N. P. var. *hypoleucum.*** Rhizom dünn. Schäfte 2—4, 20—25 *cm* hoch, dünn, schwächlich, leicht gestreift, zusammendrückbar. Blätter in der Rosette 6—8, lanzettlich bis länglich-lanzettlich, spitz, bläulichgrün, etwas glaucescirend, dünn. Hülle dunkelgrau, 11 *mm* lang, oval (bis kugelig). Schuppen breitlich, breit hellrandig. Haare der Hülle braun, mässig, 0·5—1 *mm* lang, am Schafte oben ± reichlich, unten zerstreut, bis 2·5 *mm* lang; auf den Blättern mässig, 3—5 *mm* lang, weiss. Drüsen der Hülle mässig, am Schafte sehr kurz, oben zerstreut, unten 0. Flocken auf der Hülle reichlich, Schuppenrand filzig, Schaft filzig, Blätter unterseits graulich. Blüthen gelb, die randständigen aussen flockig, schwach rothstreifig. Stolonen lang, dünn, grossblättrig. Vom *Hieracium Pilosella* subsp. *tricholepium* N. P. α. *genuinum* durch breite, breit hellrandige Schuppen, Drüsen auf der Hülle und Mangel derselben auf der unteren Hälfte des Schaftes verschieden.

Auf der Góra Wronowskich, im Kiliński'schen Parke (Lemberg) und in Wäldern von Brzuchowice und Brody, hier mit Uebergängen zu *Pilosella vulgare* und *Pilosella trichoscapum.* Dieselbe Pflanze bei Bojanowo im Grossherzogthum Posen, leg. C. Scholz (Herbar Callier, bestimmt als *Hieracium Pilosella stenophyllum* N. P., von welchem es sich schon durch den stark filzigen Schuppenrand unterscheidet).

***Hieracium Pilosella* L. subsp. *tricholepium* N. P. var. *hypoleucoides.*** Dem vorhergehenden in allen Theilen fast gleich, aber die Drüsen

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at



sehr lang, auf der Hülle reichlich, am Schafte bis zum Grunde zahlreich, Schuppenrand hyalin, nur reichflockig (nicht filzig), Randblüthen stark rothstreifig.

Auf grasigen Hügeln im Kiliński'schen Park (Lemberg) und in Wäldern um Brody.

## *d)* Latiusculum N. P.

***Hieracium Pilosella* L. subsp. *chlorolepium.*** Rhizom dünn. Schäfte 2—4, 14—24 *cm* hoch, dünn, schwächlich, leicht gestreift. Blätter in der Rosette 6, obovat bis länglich, stumpf bis spitzlich, grün, dünn. Hülle grün, 9 *mm* lang, breit-kugelig. Schuppen breit, hellrandig. Haare hell, an der Hülle vereinzelt bis mässig, 0·5—1 *mm* lang, am Schafte oben vereinzelt oder 0, unten mässig, 1—2 *mm* lang; auf den Blättern mässig, 1—2 *mm* lang. Drüsen lang, an der Hülle mässig, am Schafte oben mässig, unten vereinzelt. Flocken: Hülle sammt Schuppenrand armflockig, am Schafte oben reichlich, unten zerstreut, Blätter unterseits graulichgrün. Blüthen hellgelb, die randständigen aussen armflockig, nur an den Spitzen rothstreifig. Stolonen lang, dünn. Vom *Hieracium Pilosella hadrosoma* Rehm. durch grüne Farbe der breiten Schuppen verschieden; bildet einen Uebergang zur Gruppe des *subvirescens* N. P.

Auf dem Eisenbahndamme in Kulparków und Percenkowka und auf Hügeln in Hołosko (Lemberg).

## *e)* Melanops N. P.

***Hieracium Pilosella* L. subsp. *chlorocraspedum.*** Rhizom dünn. Schäfte 1—3, 20—30 *cm* hoch, dünn, schwächlich. Blätter in der Rosette 4—5, äussere obovat, innere lanzettlich, stumpf bis spitzlich, bläulichgrün, derb. Hülle dunkelgrün, 8·5 *mm* lang, kugelig, nach Verblühen gestutzt. Schuppen breitlich, schwach hellrandig. Haare etwas borstig, dunkel, an der Hülle reichlich, 1—2 *mm* lang; am Schafte zerstreut, 1·5—2·5 *mm* lang; auf den Blättern mässig, 2·5—3·5 *mm* lang. Drüsen der Hülle vereinzelt, am Schafte oben mässig, am Grunde vereinzelt. Flocken auf der Hülle mässig, Schuppenrand nackt, am Schafte mässig, Blätter unterseits grau. Blüthen gelb, die randständigen aussen flockig, ungestreift. Stolonen länglich, dünn. Trotz der kleinen Köpfchen ist die Verwandtschaft mit *Hieracium Pilosella* subsp. *trichosoma* N. P. unverkennbar.

In Wólka bei Lemberg, auf der Wiese bei Boisko.

***Hieracium Pilosella* L. subsp. *halarophyton.*** Rhizom dünn. Schäfte 1—2, 15—24 *cm* hoch, schlank, schwächlich, leicht gestreift, zusammendrückbar. Blätter in der Rosette 6—10, ± obovat (bis lanzettlich), stumpf bis spitzlich, bläulichgrün (± glaucescirend), dünn. Hülle dunkel bis schwärzlich, 11 *mm* lang, kugelig oder ± zusammengedrückt. Schuppen breitlich, äussere schmal, innere breit hellrandig. Haare der Hülle schwarz, ± reichlich, 2—2·5 *mm* lang; am Schafte reichlich bis mässig, oben schwarz, unten hell,

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at



2—3 *mm* lang; auf den Blättern hell, zerstreut bis mässig, 3—4 *mm* lang. Drüsen der Hülle kaum vereinzelt, am Schafte oben mässig, unten vereinzelt. Flocken auf der Hülle und am Schafte mässig, Schuppenrand hyalin, nackt, Blätter unterseits grünlichgrau. Blüthen gelb, die randständigen aussen flockig, rothstreifig. Stolonen länglich, dünn. Von *Hieracium Pilosella* L. subsp. *trichosoma* N. P. durch eiförmige stumpfliche Blätter, kleinere, nicht bauchige Hüllen und geringe, kurze Haare an den Blättern verschieden.

Auf der Góra Wronowskich und auf Hügeln bei Kulparków und Wólka (Lemberg).

***Hieracium Pilosella* L. subsp. *mnooloma*.** Rhizom dicklich. Schäfte 3—4, 7—18 *cm* hoch, dicklich, steiflich, kaum gestreift. Blätter in der Rosette 12—14, lanzettlich, spitz, bläulichgrün, dunkel, steif. Hülle (grau bis) schwärzlich, 11—14 *mm* lang, kugelig, nach dem Verblühen gestutzt. Schuppen breitlich, weissrandig. Haare der Hülle und des Schaftes 0 (oder nur vereinzelt), auf den Blättern ± reichlich, borstig, weiss, 3—5 *mm* lang. Drüsen der Hülle reichlich, sehr lang, am Schafte kürzer, oben reichlich, unten mässig. Flocken: Hülle, Schuppenrand, Schaft und die Blätter unterseits weissfilzig. Blüthen hellgelb, die randständigen aussen kaum flockig, rothstreifig. Stolonen kurz, dick. Erinnert habituell etwas an ein schmalblättriges *Hieracium Hoppeanum*. Junge Köpfchen desselben Stockes grau, auf der einen Seite zuweilen heller, auf der anderen dunkler, ältere schwärzlich.

Auf Sandboden im Walde am Bahnhofe von Brody.

***Hieracium Pilosella* L. subsp. *rosulatiforme*.** Rhizom dicklich. Schäfte 2—3, 5—10 *cm* hoch, aufsteigend, dicklich, schwächlich, kaum gestreift, trocken gefurcht. Blätter in der Rosette 8—14, obovat (oder lanzettlich), stumpf (oder spitz), bläulichgrün, dunkel, derb. Hülle dunkelgrau bis schwärzlich, 11·5 bis 12·5 *mm* lang, kugelig, nach dem Verblühen etwas gestutzt. Schuppen breitlich, weiss, randlos, durch die schwarzen Haarpostamente in der Mitte ± schwarz. Haare der Hülle und am Schafte oben reichlich, schwarz, 1·5—2·5 *mm* lang, unten, sowie auf den Blättern zerstreut, weiss, 1·5—2·5 *mm* lang. Drüsen der Hülle mässig oder fast 0, am Schafte oben mässig, unten fast 0. Flocken auf der Hülle reichlich, Schuppenrand reichflockig, der Stengel und die Blätter unterseits grau. Blüthen hellgelb, die randständigen aussen flockig, rothstreifig. Stolonen länglich, dicklich. Vom *Hieracium Pilosella hadrosoma* Rehm. subsp. *angustifolium*, dem es in dem Köpfchenbau nahesteht, durch den kurzen Schaft, grössere Hüllen, breite Blätter und *rosulatum*-artigen Habitus verschieden. Wurde in zwei Formen unterschieden:

α. ***genuinum*.** Blätter in der Rosette 10—14, obovat, etwas breiter, Drüsen der Hülle mässig.

β. ***lanceolatum*.** Blätter in der Rosette 8, lanzettlich, etwas schmäler, Drüsen der Hülle nur vereinzelt.

Auf dem Eisenbahndamme bei Percenkówka (Lemberg).

***Hieracium Pilosella* L. subsp. *pseudorosulatum*.** Rhizom dünn. Schäfte 1—3, 7—17 *cm* hoch, dick, schwächlich, leicht gestreift, zusammendrückbar.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at



Blätter in der Rosette 10—12, obovat, stumpf bis spitz, hellgrün, derb. Hülle dunkel, 11—13 *mm* lang, oval. Schuppen breit, hellrandig. Haare an Hülle und Schaft 0 oder nur vereinzelt, 2—3 *mm* lang; auf den Blättern mässig bis reichlich, 3—6 *mm* lang. Drüsen der Hülle und am Schafte oben reichlich, unten vereinzelt. Flocken: Hülle filzig, Schuppenrand reichflockig, am Schafte oben reichlich, unten wenig, Blätter unterseits ± weiss. Blüthen hellgelb, die randständigen aussen kaum flockig, stark rothstreifig. Stolonen fast kurz, dick. Dem *Hieracium Pilosella* subsp. *rosulatum* N. P. nahe verwandt, aber durch grössere, ovale, dunkle Hüllen, breite Schuppen und kaum filzigen Schuppenrand verschieden.

α. ***genuinum.*** Auf sandigem Boden um Lemberg (Kortumowa góra, Hołosko, Pohulanka) häufig, bei Dobromil selten.

β. ***leucoloma.*** Blätter lanzettlich, spitz, Schuppenrand ± filzig, Haare auf den Blättern in der oberen Hälfte zerstreut, unten mässig, 2—3 *mm* lang. In Wäldern von Biłohorszcze (Lemberg).

***Hieracium Pilosella* L. subsp. *pseudomelanops* N. P.,** Hieracien Mitteleuropas, I, S. 145, **var. *themnanthum.*** Von der typischen Pflanze durch kugelige, nach dem Verblühen gestutzte Köpfchen und kürzere Haare (am Schafte 1·5—3 *mm*, auf den Blättern 2—3 *mm* lang) verschieden.

Auf Hügeln bei Kulparków, Wólka, im Kiliński'schen Park, in Wäldern um Brody. Diese Varietät wird hier angeführt, weil sie für das Verständniss der nächstfolgenden Formen wichtig ist.

***Hieracium Pilosella* L. subsp. *hadrosoma.*** Rhizom dicklich. Schäfte 1—3, 14—24 *cm* hoch, dicklich, schwächlich, leicht gestreift, zusammendrückbar. Blätter in der Rosette 7—8, obovat (bis lanzettlich), ± gerundet, spitzlich, dunkelgrün, derb. Hülle dunkel, 10·5 *mm* lang, kugelig mit gerundeter Basis. Schuppen grün, breitlich ± hellrandig. Haare der Hülle schwarz, mässig, 2—3 *mm* lang; am Schafte hell, vereinzelt (oder 0), 2—4 *mm* lang; auf den Blättern weiss und weich, mässig, 2—3·5 *mm* lang. Drüsen der Hülle ± mässig, am Schafte oben reichlich, unten vereinzelt. Flocken auf der Hülle mässig, Schuppenrand hyalin, armflockig, Kopfstiele am Schafte reichlich, Blätter unterseits ± weiss. Blüthen hellgelb, die randständigen aussen etwas flockig, schwach rothstreifig. Stolonen kurz, dicklich. Vom *Hieracium Pilosella* subsp. *pseudomelanops* N. P. durch kugelige Köpfchen und Drüsen an der Hülle verschieden. Die Farbe der Schuppen ist nicht constant, ich finde Pflanzen, bei welchen die Hülle auf einer Seite dunkelgrün, auf der anderen schwärzlich ist.

1. ***normale.*** Auf dem Eisenbahndamme bei Kulparków und Percenkówka und im Kiliński'schen Park bei Lemberg.

2. ***pilosius.*** Haare auf den Blättern reichlich, steif, 3—4 *mm* lang. An Dniester-Ufern bei Uniż im Czortkówer Kreise.

***Hieracium Pilosella* L. subsp. *Horodenkae.*** Schäfte 2—3, 12 bis 21 *cm* hoch, dünn. Blätter in der Rosette 6, obovat bis lanzettlich, gerundet,

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at



kaum spitzlich, bläulichgrün, dünn. Hülle schwärzlich, 11—12 *mm* lang, kugelig. Schuppen schmal (in der Mitte und an der Spitze violett), weissrandig. Haare der Hülle und am Schafte 0, auf den Blättern nur vereinzelt, 2 *mm* lang. Drüsen der Hülle und am Schafte oben reichlich, unten vereinzelt. Flocken auf der Hülle reichlich, Schuppenrand reichflockig, am Schafte reichlich, Blätter unterseits weisslich. Blüthen goldgelb, die randständigen aussen flockig, rothstreifig. Stolonen länglich, dünn, oder kurz, dick. Habituell dem *Hieracium Pilosella* L. subsp. *hadrosoma* Rehm. fast vollkommen gleich, aber durch die hervorgehobenen Merkmale verschieden. Vom *Hieracium Pilosella melanocephalum* N. P. durch mehrere (1—3) Schäfte und grössere Hüllen zu unterscheiden.

*α.* ***genuinum.***

1. *epilosum.* Haare am Schafte 0. An Ufern des Dniester bei Uniż und Horodenka in Galizisch-Podolien.

2. *subpilosum.* Mit vereinzelten Haaren am Schafte. Auf der Kortumowa góra und in Hołosko bei Lemberg, auf Hügeln um Dobromil und in Wäldern um Brody.

*β.* ***strictipilum.*** Haare auf den Blättern reichlich, steif, 3—4 *mm* lang. In Wäldern um Brody; wahrscheinlich ein Bastard zwischen der typischen Pflanze und *Hieracium Pilosella* subsp. *mnooloma* Rehm., unter welchen es gefunden wurde.

*γ.* ***chlorocephalum.*** Hüllen grün, Stolonen kurz, dick, Haare der Hülle 0 oder vereinzelt. In Wäldern von Hołosko bei Lemberg. Möglicherweise ein Bastard zwischen der typischen Pflanze und *Hieracium Pilosella chlorolepium* Rehm., welche hier nebeneinander wachsen.

## *f)* Subcaulescens N. P.

***Hieracium Pilosella* L. subsp. *akidolepium.*** Rhizom dünn. Schaft 1, 16—18 *cm* hoch, dünn, steiflich, kaum gestreift, ± schwärzlich, zuweilen gabelig, mit 1—2 fadenförmigen, länglichen Bracteen. Blätter in der Rosette 4—5, lanzettlich, spitzlich, dunkelgrün, derb, klein. Hülle schwarz, 9·5 *mm* lang, oval bis kugelig, nach dem Verblühen gestutzt. Schuppen aus breitem Grunde schmal zugespitzt, schmal hellrandig. Haare der Hülle ± reichlich, schwarz, 1—2 *mm* lang; am Schafte 0 oder nur vereinzelt, dunkel, 1—1·5 *mm* lang, auf den Blättern nur mässig, hell, 1—3 *mm* lang. Drüsen der Hülle mässig oder nur vereinzelt, am Schafte oben reichlich, unten mässig. Flocken auf der Hülle mässig bis zerstreut, Schuppenrand nackt, am Schafte mässig, Blätter unterseits grüngrau. Blüthen ? Stolonen kurz, dünn.

1. ***genuinum.*** Auf der Gubałówka bei Zakopane (Vorgebirge der Hohen Tatra).

2. ***canescens.*** Hülle reichflockig mit zerstreuten Drüsen. Auf der Mała Łąka (Hohe Tatra).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at



***Hieracium Pilosella* L. subsp. *akidophyllum.*** Rhizom dicklich. Schäfte 1—3, 11—20 *cm* hoch, ± aufsteigend, schlank, oben dünner, steiflich, leicht gestreift, grün. Blätter in der Rosette 4—6, lanzettlich, kurz, äussere stumpf, innere ± mucronat, bläulichgrün, derb. Hülle schwärzlich, 9·5 bis 10 *mm* lang, oval mit gerundeter Basis. Schuppen schmal, schmal hellrandig. Haare an Hülle und Schaft (0 bis) vereinzelt, hell, dort 1—2, hier 1·5—3·5 *mm* lang; auf den Blättern reichlich, weich, 2—4 *mm* lang. Drüsen der Hülle mässig, lang; am Schafte oben mässig, unten vereinzelt. Flocken auf der Hülle und am Schafte mässig bis zerstreut, Schuppenrand armflockig oder kahl, Blätter unterseits schmutzig grau. Blüthen dunkelgelb, die randständigen aussen etwas flockig, rothstreifig. Stolonen kurz, dünn.

1. ***normale.*** Auf sandigem Boden in Wäldern von Brody (mit scharfspitzigen) und am Janówer Friedhofe in Lemberg (mit weniger spitzen Blättern).

2. ***grandifolium.*** Blätter länglich-lanzettlich, gerundet, gross, dünn. Im Kiliński'schen Park in Lemberg.

## *g)* Vulgare N. P.

***Hieracium Pilosella* L. subsp. *nanorosulatum.*** Rhizom dünn. Schäfte 1—2, 3—5 *cm* hoch, schlank, schwächlich, nicht gestreift, zusammendrückbar. Blätter in der Rosette 9—13, lanzettlich, stumpf bis spitzlich, etwas bläulichgrün, weich. Hülle grau, 9·5 *mm* lang, gerundet. Schuppen breitlich, hellrandig. Haare der Hülle schwarz, mässig, am Schafte zerstreut bis vereinzelt, 0·5—1·5 *mm* lang; auf den Blättern weiss, weich, oben mässig, unten am Blattstiele sehr reichlich, schopfbildend, 1—7 *mm* lang. Drüsen der Hülle sehr lang, mässig, am Schafte kurz, vereinzelt. Flocken: Hülle sammt dem Schuppenrand, der Schaft und die Blätter unterseits weissfilzig. Blüthen dunkelgelb, die randständigen aussen kaum flockig, stark rothstreifig. Stolonen ziemlich lang, dünn. Vom *Hieracium Pilosella* subsp. *rosulatum* N. P. durch lanzettliche Blätter, kugelige Köpfchen, kurze, spärliche Drüsen und schwarze Haare an den Schuppen verschieden.

Auf sandigem Boden in Hołosko, an der Quelle.

***Hieracium Pilosella* L. subsp. *chioneolepium.*** Rhizom dicklich. Schäfte 1—2, 12—20 *cm* hoch, schlank, schwächlich, zusammendrückbar, kaum gestreift. Blätter in der Rosette 7—9, obovat, stumpf bis spitzlich (oder lanzettlich, spitz), hell bläulichgrün, derb. Hülle grau, 10—11 *mm* lang, kugelig, nach dem Verblühen gestutzt. Schuppen breit, weissrandig. Haare weiss und weich, an der Hülle und am Schafte oben reichlich, unten zerstreut bis mässig, 2—3 *mm* lang; auf den Blättern mässig, 1·5—3·5 *mm* lang. Drüsen der Hülle 0, am Schafte oben mässig, unten 0. Flocken: Hülle und Schaft grau, Schuppenrand filzig bis reichflockig, Blätter unterseits weisslichgrau. Blüthen hellgelb, die randständigen aussen etwas flockig, ± rothstreifig. Stolonen länglich, schlank. Dem *Hieracium Pilosella* subsp. *trichocephalum* N. P. nahe verwandt, aber durch die hervorgehobenen Merkmale verschieden.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at



α. ***genuinum.*** Auf sandigem Boden in Hołosko (Lemberg).

β. ***angustifolium.*** Hołosko.

***Hieracium Pilosella*** **L. subsp.** ***vulgariforme.*** Rhizom dünn. Schaft 1, 15—18 *cm* hoch, dünn, schwächlich, leicht gestreift, zusammendrückbar. Blätter in der Rosette 5—7, lanzettlich, stumpf bis spitzlich, hell, dünn. Hülle weissgrau, 10 *mm* lang, kugelig. Schuppen schmal, hellrandig. Haare hell, an der Hülle und am Schafte oben ziemlich reichlich. 1—1·5 *mm* lang, unten und auf den Blättern zerstreut, 2—5 *mm* lang. Drüsen der Hülle 0, am Schafte oben mässig, unten 0. Flocken auf der Hülle reichlich, Schuppenrand filzig, am Schafte oben reichlich, unten mässig, Blätter unterseits weisslichgrau. Blüthen hellgelb, die randständigen aussen kaum flockig, nicht rothstreifig. Stolonen kurz, dünn. Dem *Hieracium Pilosella* subsp. *vulgare* Tausch sehr ähnlich, aber durch das Intument dem *chioneolepium* Rehm. näher stehend.

Auf Gartenrasen in Niańków (Gouvernement Mińsk, Kreis Nowogródek in Lithauen), gesammelt von Dr. W. Dybowski.

***Hieracium Pilosella*** **L. subsp.** ***aphthonomnoum.*** Rhizom etwas dick. Schäfte 1—4, 20—30 *cm* hoch, schlank, steif, leicht gestreift. Blätter in der Rosette 5—6, lanzettlich, spitz (oder die äusseren obovat, stumpf), bläulichgrün, derb. Hülle grau, 10 *mm* lang, kugelig, ± zusammengedrückt. Schuppen schmal, etwas hellrandig. Haare der Hülle hell oder dunkel, mässig, 0·5—1·5 *mm* lang, am Schafte hell, zerstreut oder vereinzelt, bis 2 *mm* lang, auf den Blättern mässig, bis 2 *mm* lang. Drüsen lang, an der Hülle mässig bis vereinzelt, am Schafte oben reichlich, unten zahlreich. Flocken auf der Hülle reichlich, Schuppenrand filzig, Schaft und die Blätter unterseits graufilzig. Blüthen flockig, gelb, die randständigen aussen rothstreifig. Stolonen lang, dünn. Dem *Hieracium latisquamum* Dhlst. nahe verwandt, aber durch filzigen Schuppenrand und ± zusammengedrückte Hüllen verschieden.

α. ***genuinum.*** Auf dem Eisenbahndamme und auf Hügeln bei Kulparków und Hołosko bei Lemberg und auf Dniester-Ufern bei Uniż, Kreis Horodenka.

β. ***brevifolium.*** Blätter kurz, äussere obovat, stumpf, Hüllen breit, zusammengedrückt. Neigt stark gegen *Hieracium Pilosella* subsp. *rosulatum.* Kulparków, Hołosko, Kortumowa góra, Łyczakower Park, Dobromil.

γ. ***furcatum.*** Blätter wie bei dem Vorigen, aber die Hüllen oval, Schäfte meistens gabelig. Kulparków, Stielerowka.

***Hieracium Pilosella*** **L. subsp.** ***aphthonotrichum.*** Rhizom dicklich. Schäfte 2—4, 16—24 *cm* hoch, dünn, steif, leicht gestreift. Blätter in der Rosette 6—10, schmal, lanzettlich, lang, zugespitzt, hell, steif. Hülle dunkelgrau, 10·5 *mm* lang, kugelig, nach dem Verblühen zusammengezogen, cylindrisch, gestutzt. Schuppen schmal, hellrandig. Haare hell, an Hülle und Schaft reichlich, dort 1—2 *mm* lang, hier 2—3·5 *mm* lang, auf den Blättern ± reichlich, bis 4·5 *mm* lang. Drüsen der Hülle 0, oder nur vereinzelt, am Schafte oben reichlich, unten vereinzelt. Flocken auf der Hülle reichlich, Schuppenrand filzig, am Schafte oben reichlich, unten mässig, Blätter unter-

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at



seits grau. Blüthen gelb, die randständigen aussen stark rothstreifig. Stolonen etwas verlängert, dünn.

Auf sandigen Hügeln in Hołosko bei Lemberg.

***Hieracium Pilosella* L. subsp. *scitophyllum*.** Rhizom dünn. Schäfte 1—3, 9—25 *cm* hoch, dünn, steif, leicht gestreift. Blätter in der Rosette 6—8, obovat bis lanzettlich, stumpf bis spitzlich, bläulichgrün, dunkel, derb. Hülle (dunkelgrau bis) schwärzlich, 11 (—9) *mm* lang, kugelig bis zusammengedrückt. Schuppen schmal, fast randlos. Haare der Hülle 0 oder mässig, 1·5 *mm* lang, am Schafte 0, auf den Blättern vereinzelt, weiss, weich, 1·5—2·5 *mm* lang. Drüsen der Hülle mässig, am Schafte bis zum Grunde zerstreut. Flocken auf der Hülle und am Schafte mässig, Schuppenrand armflockig (oder nackt), Blätter unterseits graulich. Blüthen dunkelgelb, die randständigen aussen flockig, stark rothstreifig. Stolonen länglich, dünn, steif, zuweilen verästelt. Mit *Hieracium Pilosella* subsp. *parviflorum* N. P. durch Mittelformen verbunden, in typischer Form unterscheidet es sich von demselben durch dunkle, grosse Köpfchen, ± nackten Schuppenrand, breite Blätter und die Zahl der Schäfte. Wurde in zwei habituell fast gleichen Formen beobachtet.

α. ***genuinum*.** Hülle zusammengedrückt, schwärzlich, 9 *mm* lang, Haare der Hülle 0, Drüsen reichlich, Schuppenrand armflockig. Kuhberg und Pöppitzer Schlucht bei Znaim (comm. Oborný, für *Hieracium rosulatum* und *Hieracium angustius*).

β. ***canescens*.** Hülle kugelig, bis 11 *mm* lang, dunkelgrau, Haare der Hülle mässig, Drüsen zerstreut. In Wäldern um Pogryzów, Gouvernement Kowno in Lithauen, und Sosnowo bei Rypin, Gouvernement Płock in Russisch-Polen, hier gesammelt von Dr. Zalewski.

***Hieracium Pilosella* L. subsp. *nannoides*.** Rhizom dünn. Schaft 1, 4—10 *cm* hoch, schlank, schwächlich, nicht gestreift. Blätter in der Rosette 4, länglich-lanzettlich, spitzlich, graugrün. Hülle grau, ± dunkel, 8 *mm* lang, kugelig. Schuppen breit, hellrandig. Haare an Hülle und Schaft 0 bis vereinzelt, hell, 0·5—1 *mm* lang; auf den Blättern zerstreut, 1—1·5 *mm* lang. Drüsen an der Hülle und am Schafte oben mässig, unten 0. Flocken: Hülle, Schuppenrand und der Schaft filzig, Blätter unterseits hellgrau. Blüthen hellgelb, die randständigen aussen kaum flockig, ± rothstreifig. Stolonen kurz oder länglich schlank. Kleinen Formen des *Hieracium leucopsarum* Dhlst. ähnlich, aber durch das Intument verschieden.

In Wäldern von Brzuchowice bei Lemberg.

***Hieracium Pilosella* L. subsp. *ischnanthum*.** Rhizom dünn. Schaft 1, 6—10 *cm* hoch, dünn, schwächlich, nicht gestreift, zusammendrückbar. Blätter in der Rosette 4—5, länglich-lanzettlich, spitzlich, hellgrün, dünn. Hülle grün, ± dunkel, 8 *mm* lang, oval. Schuppen schmal, hellrandig. Haare hell, an der Hülle und am Schafte vereinzelt bis mässig, 1—1·5 *mm* lang; auf den Blättern mässig bis reichlich, 1—2 *mm* lang. Drüsen der Hülle und des Schaftes

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at



(bis zum Grunde) vereinzelt bis mässig. Flocken auf der Hülle mässig, Schuppenrand hyalin, ± nackt, am Schafte reichlich, Blätter unterseits hellgrau. Blüthen hellgelb, die randständigen aussen etwas flockig, nicht rothstreifig. Stolonen kurz, dünn. Dem *Hieracium Tapeinum* Dhlst. täuschend ähnlich und mit *Hieracium Pilosella* L. subsp. *nannoides* Rehm. nahe verwandt, aber von beiden durch oben hervorgehobene Merkmale verschieden.

1. ***normale.*** In Wäldern von Hołosko bei Lemberg.

2. ***multifloccum.*** Hülle grau, Schuppenrand reichflockig, randständige Blüthen ± rothstreifig. Auf dem Eisenbahndamme bei Kulparków (Lemberg).

***Hieracium Pilosella* L. subsp. *brachycalathium.*** Rhizom dünn. Schaft 1, 10—14 *cm* hoch, dünn, schwächlich, nicht gestreift. Blätter in der Rosette 4—9, lanzettlich, stumpf bis spitzlich, grasgrün, etwas glaucescirend. Hülle schwärzlich, 8—9 *mm* lang, kugelig. Schuppen etwas breitlich, hellrandig. Haare der Hülle sehr dunkel, reichlich, 1—2 *mm* lang; am Schafte 0, auf den Blättern reichlich, borstig, hell, 2—4 *mm* lang. Drüsen der Hülle 0, am Schafte bis zum Grunde vereinzelt. Flocken: Hülle (sammt Schuppenrand) und Schaft filzig, Blätter unterseits grau. Blüthen hellgelb, die randständigen aussen etwas flockig, nicht rothstreifig. Stolonen lang, dünn. Vom *Hieracium Pilosella* L. subsp. *ischnanthum* Rehm. durch kugelige Hüllen und breitere, stark behaarte, drüsenlose Schuppen verschieden.

In Wäldern von Hołosko bei Lemberg.

***Hieracium Pilosella* L. subsp. *stenophyllum* N. P. var. *stenophylloides.*** Rhizom dicklich. Schäfte 1—3, 12—26 *cm* hoch, schlank, steiflich, leicht gestreift, unten gelblich. Blätter in der Rosette 6—8, lanzettlich, schmal, spitzlich bis spitz, gelblichgrün, derb. Hülle grau, dunkel oder hell, 9 *mm* lang, kugelig. Schuppen schmal, hellrandig. Haare der Hülle vereinzelt, hell, 0·5—1 *mm* lang; am Schafte 0 oder vereinzelt, auf den Blättern mässig, 1—2 *mm* lang. Drüsen der Hülle mässig, am Schafte oben mässig, unten vereinzelt. Flocken: Schuppen sammt Schuppenrand reichflockig, am Schafte oben reichlich, unten wenig, Blätter unterseits weisslichgrau. Blüthen gelb, die randständigen aussen etwas flockig, rothstreifig. Stolonen kurz, dünn. Vom typischen *Hieracium Pilosella* subsp. *stenophyllum* N. P. durch graue Hüllen, flockigen Schuppenrand und kürzere Haare verschieden.

Auf trockenen Hügeln um Lemberg (Hołosko, Kortumowa góra, Janower Friedhof).

***Hieracium Pilosella* L. subsp. *indivisiforme.*** Rhizom dünn. Schaft 1, 20—32 *cm* hoch, dünn, steiflich, kaum gestreift. Blätter in der Rosette 3—4, lanzettlich, in den langen Blattstiel verlaufend, spitzlich, gelblichgrün, dünn. Hülle dunkelgrün, 10·5 *mm* lang, kugelig. Schuppen etwas breitlich, hellrandig. Haare der Hülle 0, am Schafte vereinzelt, 1—2 *mm* lang; auf den Blättern mässig, weich, 1—3 *mm* lang. Drüsen der Hülle reichlich, lang, am Schafte oben reichlich, unten vereinzelt. Flocken auf der Hülle mässig, Schuppenrand hyalin, armflockig, am Schafte oben reichlich, unten zerstreut,

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at



Blätter unterseits ± weisslichgrau. Blüthen hellgelb, die randständigen aussen etwas flockig, nur an den Spitzen schwach rothstreifig. Stolonen kurz, dünn. Vom *Hieracium Pilosella* L. subsp. *indivisum* N. P. durch kleinere Hüllen, breitere, hellrandige Schuppen, durch das Indument und kaum gestreifte Randblüthen verschieden.

In Wäldern von Hołosko bei Lemberg.

***Hieracium Pilosella* L. subsp. *orphnodes*.** Rhizom dünn. Schäfte 1—3, 18—36 *cm* hoch, dicklich bis dick, schwächlich, leicht gestreift, zusammendrückbar. Blätter in der Rosette 5, breit lanzettlich, ± gerundet, stumpf bis spitzlich, bläulichgrün, dünn. Hülle dunkelgrau bis schwarz, 10 bis 11 *mm*, bei üppigen Exemplaren bis 13 *mm* lang, ± breit kugelig, nach dem Verblühen gestutzt. Schuppen breit, grünrandig. Haare der Hülle 0 bis reichlich, dunkel, 2—3 *mm* lang; am Schafte vereinzelt bis mässig, dunkel, bis 4 *mm* lang; auf den Blättern ± reichlich, hell und weich, 1—2·5 *mm* lang. Drüsen kurz und sehr lang, untermischt, an der Hülle und am Schafte oben reichlich, unten zerstreut. Flocken auf der Hülle reichlich, Schuppenrand ± nackt, am Schafte oben reichlich, unten mässig, Blätter unterseits graulich. Blüthen sattgelb, die randständigen aussen etwas flockig, ± rothstreifig. Stolonen lang, dicklich. Mit *Hieracium Pilosella* subsp. *scalptum* N. P. nahe verwandt, von welchem es sich durch breite Blätter und nackten Schuppenrand unterscheidet. Andererseits erinnern schmalblättrige Formen an *Hieracium Pilosella* subsp. *angustius* N. P., mit dem es den nackten Schuppenrand gemeinschaftlich hat.

α. ***genuinum*.** Schuppen dunkelgrau, Haare an Hülle und Schaft vereinzelt. In Gebüschen und auf Holzschlägen der Hohen Tatra. Schmecks (leg. Scherffel), Zakopane, Jaszczurówka, Mała Łąka.

β. ***atriceps*.** Schuppen schwärzlich, sonst wie α. Schmecks (leg. Scherffel), Mengsdorfer Thal, Olczyska und Rostoka.

γ. ***polytrichum*.** Schuppen schwarz, Drüsen der Hülle mässig, Haare an Hülle und Schaft reichlich, 2—4 *mm* lang. Jaszczurówka, Olczyska.

δ. ***umbrosum*.** Blätter schmal, spitz, Schaft und Stolonen dünn, Haare der Hülle 0. Am Waldrande unter dem Nosal bei Zakopane.

Zur Gruppe *Vulgatum* N. P. gehört auch das in der Flora polonica exsiccata Nr. 50 ausgegebene und beschriebene *Hieracium Twardowskianum* Rehm. et Woł.

## *h)* Subvirescens N. P.

***Hieracium Pilosella* L. subsp. *dicranum*.** Rhizom dünn. Schäfte 1—3, 25—45 *cm* hoch, meist in der unteren Hälfte gabelig, dünn, steif, leicht gestreift, gelblichgrün. Blätter in der Rosette 4—10, lanzettlich, ziemlich breit, spitz, abwärts lang verschmälert, gelblichgrün, dünn. Hülle dunkelgrün, 9—10·5 *mm* lang, kugelig. Schuppen schmal, hellrandig. Haare hell, an der Hülle mässig, 1·5—2 *mm* lang; am Schafte mässig bis reichlich, 2—3 *mm*, auf den Flagellen bis 5 *mm* lang; auf den Blättern reichlich, oben kurz, unten

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at



bis 7 *mm* lang. Drüsen der Hülle mässig, lang, am Schafte oben reichlich, unten vereinzelt. Flocken auf der Hülle mässig, Schuppenrand armflockig, am Schafte oben reichlich, unten zerstreut, Blätter unterseits blassgrün, reichflockig. Blüthen hellgelb, die randständigen aussen etwas flockig, schwach rothstreifig. Stolonen lang, dünn, oft stengelartig entwickelt, blühend. Vom *Hieracium Pilosella* subsp. *chaetocaulon* N. P. durch kleinere Hüllen, dunkelgrüne, deutlich gerandete Schuppen, flockigen Schuppenrand und helle Haare verschieden.

Auf sandigem Boden im Walde von Biłohorszcze bei Lemberg, am Eingange zwischen dem Wege und der Eisenbahn.

## *i)* Trichadenium N. P.

***Hieracium Pilosella* L. subsp. *pseudodilatatum*.** Rhizom dicklich. Schäfte 1—5, 15—25 *cm* hoch, dicklich, steiflich, leicht gestreift, zusammendrückbar, grün. Blätter in der Rosette 8—12, lanzettlich, spitzlich, gelblichgrün, glaucescirend, derb. Hülle dunkelgrau, 10 *mm* lang, kugelig. Schuppen breit, hellrandig. Haare hell, an der Hülle und am Schafte oben mässig bis reichlich, 1—1·5 *mm*, unten und auf den Blättern zerstreut, 1—2 *mm* lang. Drüsen der Hülle mässig, lang, am Schafte oben ziemlich reichlich, unten 0. Flocken auf der Hülle mässig, Schuppenrand hyalin, armflockig, am Schafte oben reichlich, zerstreut, Blätter unterseits grau. Blüthen hellgelb, die randständigen aussen stark flockig, nicht rothstreifig. Stolonen ± lang, dicklich, häufig verästelt. Vom *Hieracium Pilosella* subsp. *dilatatum* N. P. durch gerundete, nicht gestutzte Köpfchen, breitere Schuppen mit flockigem Rande, ungestreifte äussere Blumen und kürzere Haare verschieden.

*α.* ***brevifolium***. Auf dem Eisenbahndamme bei Kulparków, habituell dem von Nägeli und Peter unter Nr. 237 herausgegebenen subsp. *dilatatum* zum Verwechseln ähnlich.

*β.* ***longifolium***. Blätter länglich-lanzettlich, in den Blattstiel schmal verlaufend. Auf Hügeln bei der Lewiński'schen Ziegelei in Lemberg.

***Hieracium hypeuryum* N. P. subsp. *podolicum***. Rhizom dick. Schäfte 1—3, 16—25 *cm* hoch, schlank, unten dicklich, steiflich, leicht gestreift. Blätter in der Rosette 7—8, äussere obovat, stumpf, innere lanzettlich, spitz, bläulichgrün, derb. Hülle dunkel, 10—10·5 *mm* lang, zusammengedrückt. Schuppen breit, hellrandig. Haare der Hülle reichlich, borstig, 1—2 *mm* lang, am Schafte oben vereinzelt, unten mässig, bis 3·5 *mm* lang, auf den Blättern, namentlich unten am Blattstiele, reichlich, bis 7 *mm* lang. Drüsen der Hülle nur vereinzelt, am Schafte oben mässig, unten ± 0. Flocken auf der Hülle reichlich, Schuppenrand hyalin, armflockig, am Schafte oben mässig, unten vereinzelt, Blätter unterseits rothfilzig. Blüthen ? Stolonen verlängert, schlank. Eine stattliche, grossköpfige Pflanze, ohne Zweifel ein Bastard zwischen *Hieracium Hoppeanum* subsp. *vulpinum* Rehm. und einem *Hieracium Pilosella*, dem ersten näher stehend, aber durch schmale, spitze Blätter und lange, schlanke Stolonen verschieden.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at



Auf grasigen Hügeln bei Dobrowlany in Galizisch-Podolien, am nördlichen Dniester-Ufer. Dieser Standort muss der Aufmerksamkeit künftiger Botaniker sehr empfohlen werden, weil daselbst mehrere andere Formen von *Hieracium Pilosella* vorkommen, welche gegenwärtig, nach einem Vierteljahrhundert, nicht mehr hinreichend charakterisirt werden können.

---

# Beiträge zur Kenntniss der Reptilien und Batrachier von Centralamerika und Chile,

## sowie einiger seltenerer Schlangenarten.

Von

**Dr. Franz Werner.**

(Mit Tafel VI.)

(Eingelaufen am 30. September 1896.)

## A. Honduras.

Herr Naturalienhändler W. Schlüter in Halle a. d. S. sandte mir eine Collection von Reptilien und Batrachier zur Determination, welche nicht wenige sehr interessante Arten enthält, von denen einige, darunter eine hübsche *Coluber*-Art, für die Wissenschaft neu, andere aber, wie *Eublepharis dovii* Blngr., äusserst selten sind. Die Sammlung ist in den Besitz des Petersburger Museums übergegangen.

### I. Chelonia.

#### *a) Chelydridae.*

1. *Chelydra rossignoni* Bocourt. (Blngr., Cat. Chelon., p. 23.)

Ein junges Exemplar, von der Schnauzen- zur Schwanzspitze 140 *mm* lang, Kopflänge 23, Kopfbreite 19, Schwanzlänge 55, Carapax 57, Plastron 43 *mm* lang, Brücke 6 *mm* breit, also ein Siebentel der Plastronlänge. Kinn mit drei Bartfäden (linker hinterer fehlend), die beiden vorderen mit weisser Spitze. Carapax schwarzbraun, Kopf, Schwanz und Extremitäten oben braun. Kopf mit schwarzer Zügel- und Schläfengegend, scharf von der braunen Oberseite abgesitzt. Auf den heller braunen oberen Augenlidern ein schwarzer Querstrich. Umgebung des Auges mit schwarzen Radiärstrichen. Unterseite braun, gelblich marmorirt, Plastron dunkelbraun mit gelblichen Flecken. Unterrand des Carapax gelblich mit einem braunen Flecken auf jedem Schild.

Die Schnauze ist kürzer, der Carapax mehr rauh, borkig, die Zähne seines Hinterrandes länger als bei *Chelydra serpentina*. Uebrigens besitze ich auch ein

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: 46

Autor(en)/Author(s): Rehman Antoni

Artikel/Article: Neue Hieracien des östlichen Europa. 329-344